



### **„Farbabweichung“ - DOUGLAS EW 350 1926**

1925 zeigte Douglas auf der Olympia Show in London seine neueste, von Cyril Pullin entwickelte Kreation: die EW 350. Sie kam keinen Tag zu früh, denn die 1923 herausgebrachten „O“ Modelle mit 350 und 600 ccm Hubraum, die aus den Werksrennern zur Serienreife gebracht worden waren, hatten sich als alles andere als Verkaufserfolge herausgestellt, was vor allem an der übersteuerten Preisgestaltung lag. Die EW Modelle waren wesentlich preisgünstiger (nur 45,- Pfund VK), zudem standfest und mit einem Leergewicht von einem Zentner sehr leicht - was beim Käufer auf Wohlgefallen stieß: über 20.000 Stück konnten in den folgenden Jahren an den Mann gebracht werden.

Auffälligstes Merkmal gegenüber den älteren Modellen war der neue, formschöne Tank mit dem Schlitz in der Mitte, durch den der Handhebel führte, mit dem es drei Gänge zu sortierten galt. Bei der Konstruktion des Motors mit der freiliegenden Schwungscheibe (Bohrung 60,8mm, Hub 60mm = 348ccm, Leistung bei ca. 10 PS) wurde besonders

auf Vibrationsarmut geachtet, seit je her ja ohnehin eine Stärke des Boxers. Und auch die Wartung war ein Thema: die Zylinderköpfe sind so ausgelegt, dass alle bewegten Teile verkapselt laufen, und nach Abnahme des Aluminiumdeckels am Kurbelgehäuse leicht zugänglich sind. Ebenfalls gut geschützt ist der Zündmagnet, er sitzt oben auf dem Gehäuse. Für harmonischen Fahrkomfort sorgen die 25“ x 3“Ballonreifen, allerdings sind die Stahlfelgen mit den 40 Speichen so ausgelegt, dass auch andere Reifendimensionen darauf Halt finden.

Zwei Jahre später, wieder auf der Olympia Show, folgte die große Schwester: die EW 600 mit exakt 596 ccm Hubraum, wieder seitengesteuert. Nachdem Cyril Pullin mit seiner aus Australien stammenden Gattin in ihre Heimat ausgewandert war, stammt die 18 PS starke 600er aus der Feder von Freddie Dixon, der auch als Werksfahrer für Furore sorgte.



Die hier vorgestellte 350er gehört Christian Manetsgruber aus dem Bezirk Vöcklabruck. Die Geschichte des manierlichen Boxermotorrads ist durch den erhaltenen Typenschein lückenlos seit dem Kauf dokumentiert. Die Type EW wurde in Österreich 1926 Einzelgenehmigt, erstmal zugelassen wurde die Maschine 1927. Im Lauf ihres Lebens ist die Douglas durch die Hände einiger verschiedener Besitzer gegangen und ist zuletzt bei einem Sammler in Wels gelandet, vom dem Christian sie übernommen hat. Sie ist bis zur letzten

Schraube im Originalzustand erhalten. Das betrifft auch die Tankfarbe, deren Seitenflächen - unüblich für Douglas - rot sind und vom üblichen Farbschema silber/blau abweichen. Einzig die Reifen hat Christian der Fahrsicherheit zuliebe erneuert, den sie soll nicht nur als Zierde seiner Sammlung in der Garage herumstehen, sondern er will sie auch einsetzen - bzw hat er das bereits getan: ihre Jungfernfahrt erlebte die Dougie bei der FranzJosefsFahrt in Bad Ischl im Oktober 2017.



# Automobil-Prüfungszeugnis (Typenprüfungszeugnis)



Dem bescheinigt wird, dass das nachstehend beschriebene Kraftfahrzeug...  
...auf Grund der nachstehenden...  
...Einvernehmen mit dem Bundesministerium...  
...Finanzministerium vom 28. April 1910...  
...1925 durchgeführten Erprobung zur Be-

1. Name und Wohnort des Zulassungsverbers:

Ing. Ferdinand Eichler,

Wien, I. Heugasse 5

als Vertreter des Motorradherstellers

2. Name und Wohnort des Motorradherstellers:

Douglas Motors Ltd.

Kingswood-Bristol England

### 3. Technische Beschreibung des Fahrzeuges:

S-50 P. S. Douglas Motor Nr. 10052

a) Allgemeine Beschreibung des Fahrzeuges	Einspuriges Kraftfahrzeug mit im <b>und Seitenhänger</b>
b) Bauart des Motors	Benzinexplosionsviertaktmotor
Zahl und Anordnung der Zylinder	zwei Zylinder liegend, 180° zu einander geneigt
Anordnung der Ventile	auf einer Seite von unten gesteuert
a) Hub und b) Drehung	a) 80,8 mm b) 80,8 mm
Umdrehung (Umdrehungen pro Minute)	3400 Umdrehungen in der Minute
c) Zündung	Magnetelektrische Hochspannungswandlung System B. T. H.
d) Schmieröl	Schmierung mit Kühlrippen an den Zylindern
e) bei Dampfmaschinen: Beschreibung des nachstehenden Dampfmaschinenmotors	entfällt
f) bei anderen Motoren: Beschreibung der Nockenmechanik oder der anderen dynamischen Maschine samt Nocken	entfällt
g) Beschreibung der Kraftübertragung und der Lenkvorrichtung	Yrictionskupplung 3 Gänge, 1 Leerlauf Vorderradtrieb mit Kette Vorderradlenkung mit Venkflange
h) Bremsvorrichtungen	Servobremse wirkt auf das Vorderrad Servobremse wirkt auf das Hinterrad
i) Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen	Leuchten Schleifwerfer Dacklicht Tasche

Ich bestätige, dass die vorbeschriebene von mir an Sie verkaufte Motorrad des Herstellers Douglas Type "S. W." Motornummer 10052 mit der am 7. April 1925 geprüften Type identisch ist.

Wien, 23. Juni 1927.  
**POLIZEIDIREKTION WIEN**  
VERKEHRSPOLIZEI

Graz.  
Hochachtungsvoll  
Ing. FERDINAND EICHER

*Fischer*  
am 23. 6. 27

Vorstandes...  
Herrn J. H...  
unter Eigentümern...  
Lichte...  
am 18. Juli 1927

Kennzeichen H 500  
zugewiesen.  
20. MAI 1930  
Der Bezirkshauptmann  
am 23. JUNI 1931

Kennzeichen H 22735  
zugewiesen.  
3. Sep. 1933  
Der Bezirkshauptmann

Das Fahrzeug wurde  
abdeltelekt. überpr. f.

am 23. OKT. 1936  
Ing. W. Paul

Bezirkshauptmannschaft  
Bruck a. M., am 23. JUNI 1931  
Der Bezirkshauptmann

Bezirkshauptmannschaft  
Bruck a. M.  
Ing. F. Richard...  
am 22. August 1930  
4. 10. 1930

1) 1. Radstand	1350 mm
2. Gewicht des Rades	65 kg (laut Angabe)
3. Spurweite	
4. Felgenbreite	
5. Felgenbolzen	Prüfung 25x8 85
6. Länge des Rades	2100 mm
7. Breite der Gabel	800 mm
8. Höhe des Rahmens	840 mm
9. (Bei Lastwagen) Tragfähigkeit in Kilogramm	
k) Zahl und Abfallgewicht der getrennten Räder	2 Räder

Hiezu als Beilage eine schematische Zeichnung des Fahrzeuges.

Wien, am 7. April 1925.  
Fahrzeugsnummer: MF 18.436

Für den Bürgermeister...  
Bezirkshauptmann:

ING. WENY m. p.  
Oberstadtbaurat.



Erkennungszettel...  
Bezirkshauptmannschaft  
Bruck a. M., am 29. Sep. 1927  
Der Bezirkshauptmann:  
J. A.



